



2. Mannschaft - Bezirksoberliga 2006 / 2007 →



alle Heimspiele der 2. Mannschaft finden im Steigenberger Hotel Furst Leopold statt. (Telefon Hotel-Rezeption: 0340 / 25150)

15.10.	VfL Gräfenhain. II - SK 93 II	10.12.	VfL Köthen II - SK 93 II	18.03.	SK 93 II - TSG Wittenberg
29.10.	SK 93 II - SV Zerbst 51	04.02.	SK 93 II - 1. SC Anhalt II	01.04.	SG Aufbau Bernbg. II - SK 93 II
19.11.	SK 93 II - SC Raguhn	25.02.	SG Jeßnitz - SK 93 II	22.04.	SK 93 II - SG Chemie Bitterfeld

die aktuelle Tabelle sowie die ausführlichen Termine und Ergebnisse unter:
Ergebnisdienst - Bezirksoberliga

ML: Michael Thom
Müritzweg 1 - 06846 Dessau
Tel: 0340 / 8828739



Aufstellung	15.10.	29.10.	19.11.	10.12.	04.02.	25.02.	18.03.	01.04.	22.04.	Ges	%
1 Ozeran, Volodymyr 2065	1	0,5	0	0,5	0,5		1		0,5	4	57,14
2 Lübeck, Wolfgang 1917	0,5	1	1	1	0	1	1		1	6,5	81,25
3 Zoun, Mikhail 1894		0	1	1	0,5	1	0,5	1	0,5	5,5	68,75
4 Vogel, Steffen 1816	1	0,5		0,5	1	0	0,5	1	0,5	5	62,5
5 Mirschinka, Oliver 1738	1		1	0		0,5	0,5	0	0,5	3,5	50
6 Sonntag, Sven 1719	1	1	1	1	1	1			-	6	100
7 Pannier, Thomas 1695	0,5	1		0,5	1	0,5	0	0	1	4,5	56,25
8 Thom, Michael 1734	1	0,5	0,5	1	0	1	1	1	1	7	77,77
9 Hübner Walter 1804											
10 Uhlig, Frank 1782	+	1				0,5		1	1	4,5	90
11 Pauly, Rolf 1707											
12 Nahlik, Walter 1701											
13 Bidsila, Andrej ohne								0		0	0
14 Laubmeier, Steffen 1684			0,5							0,5	50
15 Bartzen, Harald 1669											
16 Schmitz, Bernd 1644											
17 Spangenberg, H. 1640			0							0	0
18 Dorn, Burkhard 1613											
19 Riechert, Manfred 1514								0		0	0
20 Schneider, Jens						0,5				0,5	50
Ergebnis:	7,0 : 1,0	5,5 : 2,5	5,0 : 3,0	5,5 : 2,5	4,5 : 3,5	5,5 : 2,5	5,5 : 2,5	4,0 : 4,0	5,0 : 3,0		

1. Runde: Gegen die VfL Reserve aus Gräfenhainichen hatte sich unsere Zweite eigentlich immer schwer getan. Nun zum Start der neuen Saison gab es einen grandiosen 7 : 1 Sieg beim VfL. Bleibt zu hoffen, dass man sich nun nicht auf den Lorbeeren ausruht.

2. Runde: Nach dem grandiosen Sieg über GHC II wollte man auch gegen die Zerbster klar gewinnen. Sicher ist der 5, 5 : 2,5 Sieg als klar einzuschätzen. Möglicherweise hätte er noch höher ausfallen können, wenn beispielsweise Mikhail das Remisangebot angenommen hätte. Eine sehr schöne Partie entwickelte sich zwischen Thomas Wittmann und unseren Sven Sonntag am fünften Brett. Beide spielten voll auf Angriff! Zum Glück für uns war Svens Angriff besser durchdacht und der Punkt ging an uns. Auch Thomas Pannier spielte ein schönes Angriffsschach. Rainer Bartsch musste dann notgedrungen die Segel streichen. Erwartungsgemäß die Siege von Wolfgang Lübeck und Frank Uhlig. Der Rest war Makulatur. Aber so leicht wird es in den nächsten Runden sicher nicht mehr werden.

3. Runde: Es war das erwartete schwere Spiel gegen Raguhn, zumal auch noch Thomas Pannier an die Erste abgegeben werden musste und Steffen Vogel planmäßig fehlte. Die Ersatzleute am Brett sieben und acht brachten nur einen halben Punkt. Das schien etwas wenig zu sein. Auch Volodymyr am ersten Brett musste seine erste Niederlage hinnehmen. Nur gut, dass im Mittelfeld konzentriert zur Sache gegangen wurde und die nötigen Punkte zum 5 : 3 Sieg eingefahren wurden. Köthen bewältigte seine Aufgabe beim VfL in Gräfenhainichen souverän. Somit kommt es in der nächsten Runde zum möglicherweise entscheidenden Spiel in Köthen. Mindestens ein 4 : 4 muss erreicht werden, um die Tabellenführung zu behaupten.

4. Runde: Als Erster konnte Thomas Pannier, in der kalten Turnhalle, seinem Gegner ein Unentschieden abringen. Er fand wohl den gewollten Gewinnweg nicht und gab sich mit der Punkteteilung zufrieden. Zumal Mikhail und Sven zu diesem Zeitpunkt Materialvorteile auf Ihren Brettern hatten. Dann konnte Wolfgang sich eine Eins eintragen. Er hatte anfänglich eine unentwickelte Stellung konnte diese allerdings sehr gut verwerten! Volodymyr und Steffen einigten sich Remis. Was zu diesem Zeitpunkt auch taktisch gut war. Wir führten nun 2,5 zu 1,5 und unsere Gewinnpartien liefen ja noch. Dann ging es Richtung Zeitkontrolle und es schlichen sich die ersten größeren Fehler ein. In unserer Mannschaft erwischte dieses Pech nur Oliver der einen Bauern einstellte, wobei Michael dadurch schnell gewinnen konnte. Mikhail zog seine Partie souverän durch. Nur ich ließ meinem Weißspieler, noch einmal etwas Hoffnung zu. Doch ich hatte schon zuviel mehr als das er den Freibauern hätte vernichten können. So macht doch Schachspielen Spass, flackten wir noch und führen, mit der Gewissheit als Tabellenführer, wieder nach Hause.

5. Runde: Diesen Sonntag erwarteten wir die bisher stark auftretenden Jungendspieler vom 1. SC Anhalt. Nominell waren wir an allen Brettern der hohe Favorit. Diese Favoritenstellung erfolgreich umzusetzen, fiel uns jedoch nicht leicht. Mikhail und Volodymyr spielten frühzeitig remis, wobei auf keinem der anderen Bretter schon eine Entscheidung zu erkennen war! Thomas bestrafte den Eröffnungsfehler seines Gegners ganz konsequent. Nun lagen wir vorn und konnten etwas beruhigter zur Sache gehen. Steffen nutzte den Fehlgriff seines Gegenspielers unbarmherzig aus. Es stand 3 : 1 für uns. Die Opfervariante von Frank brachte nicht den gewünschten Vorteil, so dass ein Remis als gerechtes Ergebnis notiert wurde. Meine Partie verlief nach Eröffnungsproblemen dann doch sehr einseitig. Meine Gegnerin unterschätzte den drohenden Königsangriff, ihr unterliefen mehrere leichte Fehler, die das Spiel dann zu unseren Gunsten ausgehen ließen. Michael und Wolfgang begingen regelrecht Leichtsinnsfehler und verloren folgerichtig.

Unsere gefährlichsten Staffelnkonkurrenten Köthen und Raguhn trennten sich 4 : 4, was uns zum Vorteil gereicht. Wir haben nun den Vorsprung zu Köthen auf drei Mannschafts- und fünf Brettunkte ausgebaut. Wie auch das heutige Spiel zeigte, müssen wir jeden Mannschaftspunkt hart erkämpfen und die Kontrahenten sehr ernst nehmen. Egal um welchen Gegner es sich auch handelt. Schließlich ist das Leistungsniveau in dieser Staffel ziemlich eng beieinander.

In der nächsten Runde gegen die heute siegreichen Jeßnitzer müssen wir wieder äußerst konzentriert spielen, um unsere nicht unberechtigten Aufstiegschancen zu wahren. Ein Sieg gegen Jeßnitz wäre mindestens die halbe Miete.

6. Runde: Bei unserem heutigen Auswärtsspiel in Jeßnitz, wollten wir den Gastgeber schon beweisen warum wir auf dem 1. Tabellenplatz stehen. Sie empfingen uns auch mit gehörigem Respekt und hofften bestenfalls auf ein Remis. Wir mussten unseren Spitzenspieler Volodymyr an die Erste abgeben und dadurch unseren Neuzugang Jens Schneider einsetzen. Das erste Unentschieden stand dann nach knapp über einer 1 Stunde zwischen Oliver und seinem Gegner fest. Oliver bekam einen Einzelbauern, den er nicht mit übermäßigem Kampfgeist verteidigen wollte. Die anderen Partien liefen noch, aber erste positionelle Vorteile waren für uns zu erkennen. Mikhail, Steffen und Sven standen hervorragend, während der Rest der Mannschaft noch nach Gewinnlösungen suchte. Ich konnte dann doch sehr schnell gewinnen. Die Königstellung meines Gegners war vollständig überfordert. Nun waren wir vorn und brauchten nur ruhig zu Ende spielen. Leider übersah Steffen in seiner besseren Stellung eine simple Bauerngabel und neben der Figur auch die Partie. Wolfgang am ersten Brett konnte dann eine Unachtsamkeit seines Gegners zum Partiegewinn ausbauen. Wir lagen wieder vorn. Mikhail hatte inzwischen die Qualität gewonnen und musste den erlangten Vorteil nur noch verwerten. Bevor er aber sich zum Sieg gratulieren lassen konnte, endeten die Partien von Thomas und Jens mit je einer Punkteteilung. Und Michael konnte seinen Gegner überspielen. Ich denke ein 5,5-2,5 gegen Jeßnitz ist ein solides Ergebnis.

Zur nächsten Runde wird es nicht leichter gegen die abstiegsbedrohten Wittenberger, die um jeden Punkt kämpfen müssen.

7. Runde: Es war der erwartete harte Wettkampf. Für die TSG Wittenberg ging es wie für die Mehrzahl der Mannschaften in unserer Staffel gegen den Abstieg, da das Feld in der Tabellenmitte und am Ende dicht gedrängt ist. Wir wollten mit einem Sieg den komfortablen Vorsprung behaupten. Sven Sonntag fehlte planmäßig. Zum Glück konnten wir Frank Uhlig an Brett 8 einsetzen. Dieser spielte seine Partie ruhig durch und konnte uns 1:0 in Führung bringen. Plötzlich hatte jedoch Thomas Pannier verloren, und auf einmal standen Steffen Vogel und ich schlecht.

Auch Mikhail Zoun verlor einen Bauern und hatte zu kämpfen. Sogar Michael Thom patzte in deutlich besserer Stellung.

Wie letztendlich die schönen Siege von Volodymyr Ozeran gegen Sebastian Beer und Wolfgang Lübeck gegen Christin Burisch herausgespielt wurden, konnte ich nicht weiter beobachten, da ich mich in akuter Zeitnot und schlechterer Stellung bis zum 40. Zug retten musste. Jedenfalls gewann auch Michael Thom seine Partie noch, Steffen Vogel, Mikhail Zoun und ich konnten nach langem Kampf jeweils die Punkte teilen, sodass wir einen in dieser Höhe nicht ganz gerechtfertigten 5,5 : 2,5 Sieg einfuhren. Da auch noch Raguhn gegen Jeßnitz verloren hat, sind wir mit fünf Punkten Vorsprung nicht mehr einzuholen.

8. Runde: Wir wollten trotz des bereits erreichten Aufstiegs unsere reine Weste behalten. Immerhin geht es auch um einen fairen Wettbewerb. Doch bereits nach gar nicht allzu langer Zeit sah es nicht so gut aus. Die Bernburger kämpften, und das Ergebnis gibt ihnen Recht.

Viel kann ich zum Verlauf nicht beisteuern, da ich nach einer in der Eröffnung schön gespielten Partie wieder einmal in Zeitnot geriet und dabei eine Figur „hingabelte“. Aber meine Gegnerin hat die Partie mit Courage und Glück nach Hause gefahren. Herzlichen Glückwunsch.

Kein Punkt an den letzten zwei Brettern war zu wenig, auch wenn wir drei Spieler an die Erste abgeben mussten. Schön herausgespielt die Siege von Mikhail, Steffen, Michael und Frank.

Allerdings ist anzumerken, dass keiner ohne Kampf die Segel gestrichen hat...

In der letzten Runde geht es gegen Bitterfeld, die auch noch im Abstiegskampf stecken.